
Produktname: IRAK-M Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12732**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	68kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRAK3
Alternative Namen	IRAK3; Interleukin-1 receptor-associated kinase 3; IRAK-3; IL-1 receptor-associated kinase M; IRAK-M
Gen-ID	11213.0
SwissProt ID	Q9Y616
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IRAK3, hergestellt. Aminosäurebereich: 491–540

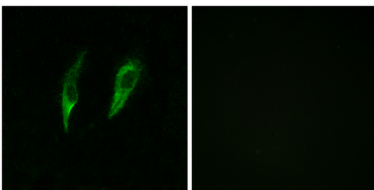
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Interleukin-1-Rezeptor-assoziierten Kinase-Proteinfamilie. Mitglieder dieser Familie sind essenzielle Komponenten der Toll/IL-R-Signaltransduktionswege des Immunsystems. Dieses Protein wird primär in Monozyten und Makrophagen exprimiert und fungiert als negativer Regulator der Toll-like-Rezeptor-Signalübertragung. Mutationen in diesem Gen sind mit einer Asthmanfälligkeit assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2010], katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \text{Protein} = \text{ADP} + \text{Phosphoprotein}$. Achtung: Ser-293 ist anstelle des konservierten Aspartats vorhanden, das als Aminosäure im aktiven Zentrum erwartet wird. Eine geringe Autophosphorylierungsaktivität wurde in PubMed:10383454 beschrieben, während andere Autoren diese Kinase als inaktiv bezeichnen. Kofaktor: Magnesium. Erkrankung: Defekte in IRAK3 sind mit einer Anfälligkeit für Asthma-assoziierte Merkmale Typ 5 (ASRT5) [MIM:611064] assoziiert. Zu den Asthma-assoziierten Merkmalen gehören klinische Asthmasymptome wie Husten, Giemen, Dyspnoe, bronchiale Hyperreagibilität (gemessen mittels Methacholin-Provokationstest), Serum-IgE-Spiegel, Atopie und atopische Dermatitis. Funktion: Hemmt die Dissoziation von IRAK1 und IRAK4 vom Toll-like-Rezeptor-Signalkomplex, indem es entweder die Phosphorylierung von IRAK1 und IRAK4 hemmt oder den Rezeptorkomplex stabilisiert. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. TKL Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Pelle-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 Todesdomäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne., Gewebespezifität: Wird überwiegend in peripheren Blutlymphozyten exprimiert.

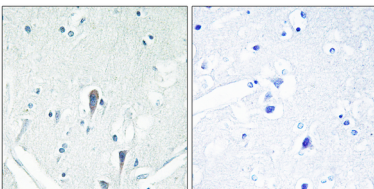
Forschungsbereich

Apoptosehemmung; Mitochondriale Apoptose; Apoptose-Übersicht; Neurotrophin;

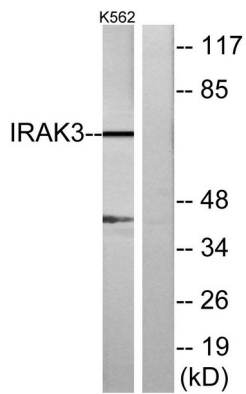
Bilddaten



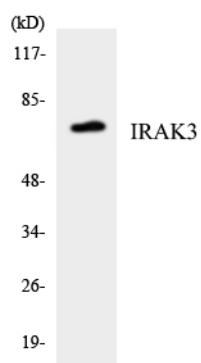
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem IRAK3-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



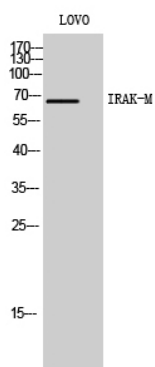
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirngewebe unter Verwendung des IRAK3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des IRAK3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des IRAK3-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von LOVO-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper IRAK-M